

GRAND SLAM

TECHNISCHES REGLEMENT

Intro



Die Rennwagen der Kategorien GT2 und GT3 – oft auch „Supersportwagen“ genannt – erleben in den letzten Jahren einen Boom. Egal, ob die „ADAC GT Masters“ oder der „VLN“ am Nürburgring, die Felder sind voll und umfassen am Ring oft bis zu 100 Fahrzeuge . . .

Maßgeblich dafür ist sicherlich die von den Reglementhütern künstlich aufgesetzte „Balance of Performance“ (BoP), welche die unterschiedlichsten Fahrzeugkonzepte auf einen Leistungsstand bringt. Die gewagteste Akrobatik vollbringt in dieser Hinsicht aktuell der VLN, in welchem in den drei Klassen „VLN Special 7, 8 und 9“ sowie der „EXP“ Kategorie sogar GT2 und GT3 Fahrzeuge „unter einen Hut“ gebracht werden !!

Höchste Zeit also, mit diesen Fahrzeugen eine Slotracing Rennserie im Maßstab 1:24 aufzulegen – sowie die Elemente Teamrennen und Langstrecke zu integrieren !! Das breite Spektrum an Vorbildfahrzeugen/-fahrzeugkonzepten gestattet hierbei einige recht ungewöhnliche Lösungsansätze . . .

Anpassungen / Ergänzungen

Version	Datum Veröffentlichung	Inhalt	farbliche Codierung
V1.08	15.04.2013	erste verbindliche Fassung für 2014	./.
V1.09	31.12.2013	Ergänzung um Homologation für BMW Z4 GT3 (Scaleauto) sowie diverse Zuriesteile von Scaleauto	
V1.10	15.08.2014	Ergänzung um Homologation für SRT Viper GTS-R (Scaleauto) und Ford GT GT3 (Joker) Aufteilung von Anhang und Homologation in einzelne Dokumente	

Infos

Grand Slam: rennserien-west.de

E-Mail: grand-slam@rennserien-west.de

Inhaltsverzeichnis

Verlauf

Anpassungen / Ergänzungen 1

Regeln

Fahrwerk 3

Karosserie 5

Antrieb 9

Räder 10

Maße / Gewichte 12

Anhang *(ab hier: separate Dokumente!)*

zugelassene Chassis Bauteile A1

wahlfreie Chassis Bauteile A1

Verkabelung Motor A2

Heckdiffusor A3

Gewichtsbilanz A4

Liste der Lieferanten A5

Homologation Karosserien

Homologation allgemein

<u>Fahrzeug</u>	<u>Homologation</u>
Aston Martin DBRS9 GT3	K6-3
Audi R8 LMS GT3	K3-1
Audi R8 LMS GT3 (Scaleauto)	K3-3
BMW M3 GTR GT2 (Scaleauto)	K6-1
BMW Z4 GT3 (E89)	K1-2
BMW Z4 GT3 (E89) (Scaleauto)	K2-3
BMW Z4 VLN (E85)	K1-1
Corvette C6 ZR1 GT2	K5-1
Ferrari 430 GT2	K3-2
Ferrari 458 GT2	K4-1
Ford GT GT3	K6-4
Jaguar XKR GT2 (Scaleauto)	K6-2
Lamborghini Gallardo GT3	K2-1
Lexus LFA VLN	K3-4
McLaren MP4-12C GT3	K4-2
Mercedes AMG SLS GT3	K5-2
Mercedes AMG SLS GT3 (Scaleauto)	K5-3
Porsche 911 GT3 R (Scaleauto)	K0-1
Spyker C8 Laviolette GT2	K2-2
SRT Viper GTS-R (Scaleauto)	K2-4



das nebenstehende Symbol verweist auf den folgenden Seiten jeweils zurück zu diesem Inhaltsverzeichnis



dieses Symbol springt jeweils zurück zum Beginn des betreffenden Abschnitts

Regeln	Fahrwerk
<p>Grundsätzliches</p>	<p>Zwingend vorgeschrieben ist das Fahrwerk DoSlot GT/C S im für die Rennserie „Grand Slam“ speziell definierten Lieferumfang (Bestell-Nr. GS002; vgl. ausführlich im Anhang „Liste der zugelassenen Chassis Bauteile“).</p>  <p>Alle Fahrwerksteile sowie sämtliche Karosseriebefestigungsteile müssen in der vom Hersteller produzierten Standardausführung unverändert¹⁾ verwendet und in der dafür vorgesehenen Weise befestigt werden.</p> <p>Sämtliche Chassisteile - ausgenommen zulässiger (Tuning-)Teile – (⇨ vgl. Anhang „Wahlfreie Chassis Bauteile“) sind nur durch Originalersatzteile austauschbar. Ein „Teilemix“ mit anderen Fahrwerksteilen (von DoSlot oder Drittanbietern) und Materialien ist nicht erlaubt. Dies betrifft auch sämtliche Montageteile wie Schrauben, Unterlegscheiben, Muttern und Hülsen.²⁾</p> <p>Nicht länger wahlfrei: Die Leitkielbrücke GT/C S „strong“ (Bestell-Nr. GS016-S) muss zwingend installiert sein und die Brücke muss ebenso zwingend mit vier Schrauben an Federplatte und dünner Brücke befestigt sein.</p>  <p>Freigestellt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Achsdistanzen - Distanzen zur Unterlegung der Achshalter³⁾ zwecks Einstellung der Bodenfreiheit - Leitkiel, Leitkielmutter, Leitkielabstände - Schleifer - Motorschraube(n)

¹⁾ Fräsen, Bohren, Lötten, Schleifen etc. ist damit definitiv ausgeschlossen!

²⁾ Bei der Technischen Abnahme wird sicherlich keine Schraube, Scheibe oder Mutter aus dem Sortiment eines anderen Herstellers bemängelt, wenn sie dieselben Abmessungen und dasselbe Material wie das Originalteil aufweist. Sämtliche Teile, welche jedoch eine Verbesserung / Veränderung von Materialeigenschaften und / oder des Gewichts vermuten lassen, werden zurück gewiesen.

³⁾ Beispielsweise von DoSlot oder Plafit – aber auch Eigenanfertigungen sind zulässig.

Erlaubte Änderungen:

- Die Fahrwerkselemente (einschließlich Motorhalter) können für eine perfekte Passung nachjustiert und dazu etwas mit Schleifpapier überzogen werden.
- Die Aussparung für das Spurzahnrad darf ausschließlich im hinteren Bereich leicht angephast werden (die Kante kann geringfügig abgerundet werden). Von Unten gesehen muss die Silhouette des Chassis unangetastet bleiben! 
- Die Bohrungen für Schrauben / Gewindehülsen etc. dürfen um maximal 10% aufgeweitet werden, um individuelle Anpassungen des Spiels vorzunehmen.⁴⁾
- Am Leitkielhalter dürfen die hinteren Reihen (maximal Vier!) gekürzt werden. Darüber hinaus sind Veränderungen in Materialstärke und Form des Leitkielhalters nicht erlaubt. 
- Die Federn im Fahrwerk dürfen nur weggelassen⁵⁾ oder durch andere zugelassene DoSlot Federn ersetzt werden, müssen aber anhand der Färbung erkennbar sein. Ein Dehnen, Stauchen oder Kürzen der Federn ist erlaubt.
- Die Gewindehülsen in 3mm und 5mm Länge dürfen wahlfrei montiert werden.⁶⁾
- Das „U“ darf maximal 0,5mm (z.B. mittels Achsdistanzen aus Teflon) unterlegt werden.
- Die Kupferschicht auf dem „U“ darf zu Isolierungszwecken partiell entfernt werden.
- Ein Gewichtstuning darf mittels Blei (Walzblei oder Wuchtgewichte etc.) erfolgen. Das Blei darf die Chassis Grundplatte bzw. das Federerelement nach Außen nicht überragen.⁷⁾ 



⁴⁾ Die technische Abnahme wird im Einzelfall sicherlich nicht nachrechnen wollen !© Hintergrund dieses Passus ist, dass gegen moderates Aufweiten von Öffnungen nichts einzuwenden ist – gezielte Materialwegnahme zur Gewichtsersparnis jedoch unerwünscht ist !

⁵⁾ Auch die Heckfederung darf z.B. festgestellt werden (hintere Achshalter durch die Chassis Grundplatte verschrauben). Dabei müssen jedoch sämtliche Bauteile außer den Federn montiert bleiben.

⁶⁾ Beispielsweise darf anstelle einer 5mm Hülse eine 3mm Hülse installiert werden, wenn eine Federwirkung nicht erwünscht ist etc.

⁷⁾ D.h. Heckgewichtshalter und andere Ballastgewichte außerhalb der „Chassiskontur“ sind unzulässig.

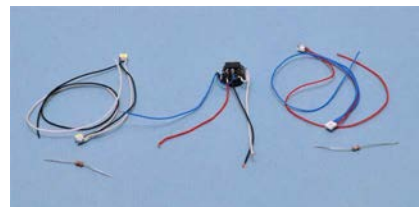
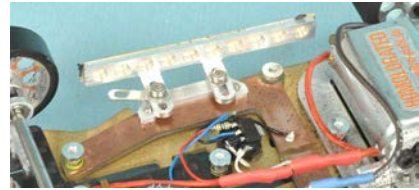
Regeln	Karosserie
<p>Grundsätzliches</p>	<p>Nur homologierte Karosserien aus der Produktion homologierter Hersteller sind zulässig (vgl. ausführlich pro Fahrzeugtyp im Abschnitt „Homologation allgemein“ und Folgende).</p> <p>Der Veranstalter hält ein Musterexemplar jeder zugelassenen Karosserie vor, um die regelkonforme Ausführung des Aufbaus überprüfen zu können.</p> <p>Die eingesetzten Karosserien müssen in Form, Ausführung, Materialzusammensetzung / -stärke und Gewicht diesem Referenzmodell entsprechen; d.h. sie dürfen beispielsweise innen nicht ausgeschliffen werden.⁸⁾</p> <p>Die Außenfläche der Karosserie darf zur Lackiervorbereitung leicht angeschliffen werden – ein Schleifen zur Gewichtserleichterung ist hingegen unzulässig.</p> <p>Die Karosserie muss alle Teile des Fahrwerkes abdecken.</p> <p>Eventuelle Unfallschäden an der Karosserie müssen spätestens zur nächsten Veranstaltung angemessen (und möglichst vorbildgerecht) ausgebessert werden!</p> <p>Erlaubte Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei Karosserien aus Hartplastik des Herstellers Scaleauto dürfen die Original-Befestigungspunkte der Karosserie bündig zur Karosserieinnenfläche entfernt werden (vgl. ausführlich jeweilige Homologationsblätter im Abschnitt „Homologation allgemein“). - Bei Karosserien aus GfK dürfen die Fenster- und Radausschnitte ausgeschnitten werden sowie die Karosseriekonturen gesäubert. Bei Fensterausschnitten sollten die Empfehlungen für den Aufbau in den jeweiligen Homologationsblättern berücksichtigt werden! Radausschnitte dürfen gegenüber dem Referenzmodell nicht erweitert werden (weder nach oben, noch vor oder zurück).⁹⁾ - Bei Karosserien aus GfK dürfen Lufteinlässe usf. vorbildgerecht geöffnet werden. Sie müssen dann allerdings dem Vorbild entsprechend mit Gittern, Fotoätzteilen etc. versehen werden.¹⁰⁾ - Bei Verwendung eines <u>optional</u> angebotenen (nicht vorgeschriebenen!) Frontsplitters darf der serienmäßig angebrachte Frontsplitter geringfügig dünner geschliffen werden. Das Endmaß ist erreicht, wenn sich die Unterseiten des optionalen Frontsplitters und der Seitenschweller auf einer Höhe befinden! - Eine Verstärkung der Karosserie von Innen ist zulässig; die Originalstruktur der Karosserie muss jedoch erkennbar bleiben, z.B. nach Unfallschäden.

⁸⁾ Im Inneren der Karosserie darf in Radläufe, Scheibenrandbereiche oder andere Einlässe hineinreichendes Material selbstredend (soweit zum eigentlichen Zweck erforderlich) entfernt werden!

⁹⁾ Bei den meisten Karosserien aus GfK ergeben sich die Platzierung und der Verlauf des Radlaufes aus der Form. Ist dies nicht der Fall gibt i.d.R. das betreffende Homologationsblatt Auskunft (z.B. BMW Z4 E89 VLN).

¹⁰⁾ Die berühmten „Fischernetze“ (sprich Gitter mit wenig vorbildgerechten großen Öffnungen) werden nicht akzeptiert.

	<ul style="list-style-type: none"> - Außenspiegel dürfen mittels Gummi oder Draht flexibel befestigt werden. - Scheiben, Schweinwerfergläser und andere Zurüstteile dürfen mittels Folie oder Klebeband gegen Verlust gesichert werden. - Die Karosseriehalter dürfen durch Biegen der Karosserieform angepasst werden. Darüber hinaus gehende Modifikationen der Karosseriehalter (wie z.B. das Kürzen oder eine Veränderung der Materialstärke) sind unzulässig. - Die Karosseriehalter müssen in der vom Hersteller vorgesehenen Position montiert werden (vgl. nebenstehendes Foto). - Die Art der Verklebung sowie das ggf. hierzu verwendete Moosgummi sind freigestellt.
<p>weitere homologierte Bauteile</p>	<p>Auch folgende Bauteile für die Karosserie müssen ggf. in der für den betreffenden Karosserietyp homologierten Variante zwingend in unveränderter Form und Materialstärke verwendet werden (vgl. ausführlich pro Fahrzeugtyp im Abschnitt „Homologation allgemein“):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frontsplitter aus Carbon fahrzeugspezifisch (Bestell-Nr. GS027-xxx) ⇒ vgl. Homologation - Einheitsheckspoiler aus Carbon (Bestell-Nr. GS005-xxx) ⇒ Ausnahme in Homologation definierte Karosserien Scaleauto - Halter für Heckspoiler aus Gummi (i.d.R. etwas höher ausgelegt als das Reglement vorgibt!) fahrzeugspezifisch ⇒ optionale Ausnahmen vgl. Homologation - Diffusor aus Carbon fahrzeugspezifisch (Bestell-Nr. GS007-xxx) ⇒ vgl. Homologation - Front-, Seiten- und Heckscheiben aus Lexan fahrzeugspezifisch (Bestell-Nr. V-S- xxx) ⇒ vgl. Homologation
<p>Fahrzeug Beleuchtung</p>	<p>Für die Fahrzeugbeleuchtung muss zwingend der DoSlot „Beleuchtungsset - Grand Slam“ (Bestell-Nr. GS004) verbaut werden.¹¹⁾</p> <p>Je zwei LED (keinesfalls mehr!) sind in die Frontscheinwerfer bzw. die Rückleuchten einzubauen – Hinweise zum Einbau enthalten die fahrzeugspezifischen Homologationsblätter. Über die im Set enthaltenen LED (keine Anderen!) hinaus darf keine weitere „Zusatzbeleuchtung“ installiert werden. Auch die im Kit enthaltenen Vorwiderstände und Anschlusskabel müssen zwingend verwendet werden. Die Anschlusskabel dürfen lediglich gekürzt werden.</p>



¹¹⁾ vgl. hierzu detailliert die separat erhältliche Einbauanleitung für den „Beleuchtungsset „Grand Slam“



	<p>Die Front LED sind so zu montieren, dass eine Blendung von Teilnehmern oder Einsetzern ausgeschlossen wird !!</p>
<p>Fahrereinsatz</p>	<p>Als plastischer (3-D) Fahrereinsatz ist für alle Fahrzeuge der DoSlot „Fahrereinsatz Grand Slam“ (Bestell-Nr. GS006) zwingend vorgeschrieben. Dieser muss alle Chassis-teile abdecken und realistisch sowie mehrfarbig bemalt / lackiert sein.¹²⁾</p> <p>Der Fahrereinsatz kann bei einzelnen Fahrzeugen im hinteren Teil durch ein Foto des Motorraums ersetzt werden (Bestell-Nr. V-M- XXX, vgl. ausführlich pro Fahrzeugtyp im Abschnitt „Homologation allgemein“). Zulässig sind ausschließlich beim Veranstalter erhältliche Fotos des Motorraums.</p> <p>Der Fahrerkopf muss der Epoche entsprechen und darf nicht tiefgezogen sein. Eine vorbildgerechte Lackierung / Bemalung des Fahrerkopfes ist obligatorisch.</p> <p>Empfohlen wird der Fahrerkopf Typ „B“ von Slottec (Bestell-Nr. ST-FKB-RXX oder ST-FKB-BXX) oder Jim Summer Racing (Bestell-Nr. JS-ZB-FK01).</p>
<p>Fahrzeug Gestaltung</p>	<p>Der „Grand Slam“ soll und will Rennserien mit Concours Wertung keine Konkurrenz machen. Ein optisch attraktives Erscheinungsbild und eine handwerklich saubere Gestaltung sind jedoch obligatorisch! Hierzu zählen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine vorbildgerechte, zeitgemäße Gestaltung aus dem aktuellen Rennbetrieb.¹³⁾ - Nicht einem konkreten Vorbild entsprechende Designs müssen im Vorfeld (d.h. vor Baubeginn) mit den Veranstaltern abgestimmt werden!! - Die Karosserien müssen vollflächig / vollständig mit Farbe und Klarlack versehen sein. - Elemente, welche beim Vorbild aus Carbon bestehen, sind entsprechend Schwarz abzusetzen / zu lackieren. - Art und Anbringung „Zubehör“ vgl. nächster Abschnitt.
<p>Zurüstteile</p>	<p>Alle Karosserien müssen darüber hinaus zum Rennstart mit folgenden Zurüstteilen versehen sein:¹⁴⁾</p> <ul style="list-style-type: none"> - je eine Abschleppöse / -band vorn und hinten, jeweils farblich hervorgehoben - zumindest zwei plastische Auspuffendrohre (keine Decals!), soweit das Vorbildfahrzeug nachweislich nicht nur ein Endrohr auf-




¹²⁾ Liederliche Bemalungen wie z.B. mittels Filzstiften o.ä. werden nicht hingenommen.

¹³⁾ D.h. inkl. zeitgemäßer Startnummern, Sponsordecals etc. – die berüchtigten „Drei-Startnummern-und-sonst-nichts-Designs“ werden nicht zugelassen !!

¹⁴⁾ Zum tolerierten Verlust von Zurüstteilen während des Rennens gibt die Ausschreibung ausführlich Auskunft.

	<p>weist - und zwar auch bei Fahrzeugen mit seitlich herausgeführtem Auspuff</p> <ul style="list-style-type: none">- je einen Außenspiegel links und rechts- zumindest je zwei Haubenhalter vorn und hinten – entweder farblich hervorgehoben, als Decal oder als Fotoätzteil- ein bzw. zwei Scheibenwischer- ein bzw. zwei Stützen für die Schnelltankanlage – entweder farblich hervorgehoben, als Decal oder als Fotoätzteil- zumindest eine Dachantenne <p>Über die exakte Anzahl an Zurüstteilen geben die jeweiligen Homologationsblätter Auskunft. Auch die Zurüstteile müssen selbstredend vorbildgerecht angeordnet und gestaltet sein.</p>
	 

Regeln	Antrieb
<p>Motor und Handregler</p>	<p>Der Motor vom Typ Plafit Bison (PF8896H) wird vom Veranstalter einschließlich aller Anschlusskabel und einem Motorritzel aus Messing ausgegeben (vgl. ausführlich Anschluss des Motors im Abschnitt „Verkabelung Motor“).</p>  <p>Am Motor müssen der Aufdruck und die Kennzeichnung des Veranstalters im Original unverändert erhalten bleiben. Der Motor muss original und ungeöffnet verbleiben.</p> <p>Die Verwendung jeder Art von Flüssigkeiten, Chemikalien etc. am/im Motor ist strengstens untersagt. Einzige Ausnahme: Das sparsame Ölen des Motors an den beiden Lagerstellen durch das vom Veranstalter bereitgestellte Öl (Clidex, Bestell-Nr. SL0405).</p> <p>Zur Montage des Motors darf keine Wärmeleitpaste o.ä. verwendet werden. Die Anwendung aktiver und/oder passiver Kühlsysteme ist ebenfalls untersagt.¹⁵⁾</p>
<p>Leitkiel</p>	<p>Der Leitkiel besteht aus Kunststoff. Am/ im Leitkielschwert dürfen keine anderen Materialien angebracht werden. Nur das original Leitkielmaterial darf mit dem Slot in Berührung kommen.</p>
<p>Getriebe</p>	<p>Das Motorritzel (aus Messing mit 15 Zähnen, Scaleauto SC1015 bzw. Ilpe IL060715) ist auf den ausgegebenen Motoren fest installiert und darf nicht bearbeitet oder in seiner Lage verändert werden. Das Spurzahnrad ist frei wählbar.¹⁶⁾</p> <p>Eine Differenzialwirkung im Getriebe ist verboten.</p>
<p>Achsen</p>	<p>Es sind nur durchgehende Stahlachsen mit 3mm Durchmesser aus Vollmaterial erlaubt.</p> <p>Eine Differenzialwirkung oder unabhängig voneinander drehende Räder sind nicht erlaubt.</p> <p>Die Achsen dürfen am Sitz der Madenschraube für eine sichere Befestigung der Räder leicht abgeflacht werden.</p> <p>Die Lager sind freigestellt.</p>
	<p style="text-align: right;">   </p>

¹⁵⁾ Zu den passiven „Kühlsystemen“ zählen u.a. wärmeleitende Folien, Kühlkörper oder Trockeneis! ☺

¹⁶⁾ Obacht: Nicht alle Spurzahnräder passen von der Breite in das DoSlot GT/C S Chassis !!

Regeln	Räder																		
<p>Räder / Reifen</p>	<p>Vorne sind nur originale Scaleauto Aluminiumfelgen mit 8 Bohrungen (Durchmesser außen 21mm, innen 19,9mm) zulässig.¹⁷⁾ Die Reifen an der Vorderachse müssen aus Moosgummi bestehen. Die Oberfläche der vorderen Reifen darf mit Lack/Kleber bearbeitet werden.</p> <p>Hinten werden neue Komplettäder vom Typ Scaleauto ProComp-3 (Bestell-Nr. SC2421P, das DPM-Rad) in 13mm Breite und mit ca. 27,4mm Durchmesser (die Felgeneinsätze sind vom Team nachzurüsten) ausgegeben. Die Moosgummi Räder dürfen über das Anbringen der Felgeneinsätze hinaus weder behandelt noch bearbeitet werden und müssen die originale Beschriftung auf den Reifenflanken aufweisen.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border-bottom: 1px solid black;">Abmessungen</th> <th style="border-bottom: 1px solid black;">Vorne</th> <th style="border-bottom: 1px solid black;">Hinten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Felgen Innendurchmesser</td> <td>19,9mm</td> <td>19,9mm</td> </tr> <tr> <td>Reifen Außendurchmesser</td> <td>mind. 25mm</td> <td>mind. 26mm</td> </tr> <tr> <td>Felgenbreite (ohne Bund)</td> <td>mind. 7mm</td> <td>max. 13mm</td> </tr> <tr> <td>Reifenbreite</td> <td>mind. 7mm</td> <td>max. 13mm</td> </tr> <tr> <td>Reifenaufgefläche</td> <td>mind. 6mm</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Abmessungen	Vorne	Hinten	Felgen Innendurchmesser	19,9mm	19,9mm	Reifen Außendurchmesser	mind. 25mm	mind. 26mm	Felgenbreite (ohne Bund)	mind. 7mm	max. 13mm	Reifenbreite	mind. 7mm	max. 13mm	Reifenaufgefläche	mind. 6mm	
Abmessungen	Vorne	Hinten																	
Felgen Innendurchmesser	19,9mm	19,9mm																	
Reifen Außendurchmesser	mind. 25mm	mind. 26mm																	
Felgenbreite (ohne Bund)	mind. 7mm	max. 13mm																	
Reifenbreite	mind. 7mm	max. 13mm																	
Reifenaufgefläche	mind. 6mm																		
<p>Felgeneinsätze</p>	<p>Vier Felgeneinsätze müssen am Fahrzeug montiert sein (die hinteren Einsätze sind während der Materialausgabe zu montieren). Die Anbringung der Felgeneinsätze muss „bündig“ mit dem Außenrand der Felge erfolgen.¹⁸⁾ Nur folgende Typen von Felgeneinsätzen sind zulässig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SC7610 ‚BBS Racing‘ Gewicht/Stück ca. 0,32g (erhältlich im Plafit-führenden Fachhandel oder direkt bei H&T Motor Racing – bis Sommer 2011 Bestell-Nr. MSC5204) 																		



¹⁷⁾ Die Felge kann als SC4003 gekauft werden. Sie wird u.a. auch zur Produktion der Scaleauto Komplettäder mit Ø25,5mm SC2702P (HardComp), SC2704P (Procomp-1), SC2706P (ProComp-2), SC2708P (ProComp-3) und SC2709P (HardComp - Ø27,5mm !!) verwendet. Ebenso dürfen alte SC2421P Felgen entsprechend umgearbeitet werden.

¹⁸⁾ Bei der technischen Abnahme wird die exakte Bündigkeit des Sitzes sicherlich nicht überprüft. Intention dieser Formulierung ist, dass die Felgeneinsätze am äußeren Rand der Felge befestigt werden (und nicht tief am Boden der Felge!). Einerseits ergibt diese Anordnung mehr Stabilität für das Rad – andererseits sieht es vorbildgerecht aus.

- **SC7610 ,BBS GT'**
Gewicht/Stück ca. 0,30g
löst 2013 umseitigen Einsatz mit selber Bestell-Nr. ab
(erhältlich im Plafit-führenden Fachhandel oder direkt bei H&T Motor Racing)



- **SC7615 ,BBS GT'**
Gewicht/Stück ca. 0,32g
(erhältlich im Plafit-führenden Fachhandel oder direkt bei H&T Motor Racing)



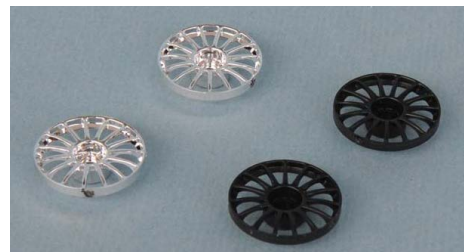
- **SC7618 ,modern GT LMS'**
Gewicht/Stück ca. 0,32g
(erhältlich im Plafit-führenden Fachhandel oder direkt bei H&T Motor Racing)



- **SPSF24038 ,BBS LMP/GT'**
Gewicht/Stück ca. 0,25g inkl. Zentralverschluss!
(erhältlich bei Scale Production oder bei DoSlot)



- **SPSF24039 ,18" OZ GT3'**
(schwarz oder verchromt)
Gewicht/Stück ca. 0,29g inkl. Zentralverschluss!
(erhältlich bei Scale Production oder bei DoSlot)



Die Bearbeitung der Felgeneinsätze ist zur Erzielung einer angemessenen Passform zulässig. Maßnahmen, welche ausschließlich oder überwiegend der Gewichtsreicherung dienen, sind hingegen nicht erlaubt.¹⁹⁾

Die Felgeneinsätze müssen vorbildgerecht lackiert sein.



¹⁹⁾ Die Nabe der Felgen vorne darf aus denselben Gründen ca. 0,5mm abgeschliffen werden.

Regeln	Maße / Gewichte
<p>Intro (wichtig !!)</p>	<p>Das Reglement zum Grand Slam ist u.a. auf Basis je einer vollständig aufgebauten Referenzkarosserie pro Fahrzeugtyp entstanden. Bei den GfK Karosserien handelt es sich um „Manufakturware“. Das Gewicht der Karosserien kann also durchaus um ein - zwei Gramm streuen. Ferner liegen Unterschiede im individuellen „Baustil“ (und „Baugewicht“) der einzelnen Erbauer . . .</p>
	<p>Gesamtgewicht mindestens 175,0 Gramm maximal 180,0 Gramm (Fahrzeug Kategorie K6 jeweils +5 Gramm !!)</p> <p>Gewicht Chassis mindestens 142,5 Gramm</p> <p>Gewicht Karosserie inkl. Haltern mindestens 32,5 Gramm (Fahrzeug Kategorie K6 min. 37,5 Gramm !!)</p> <p>Schwerpunkt Karosserie mindestens 21,0mm maximal 22,0mm (Fahrzeug Kategorie K6 max. 23,0mm !!) ²⁰⁾</p> <p>Ausgleichsgewicht Karosserie Sind mehr als 4 Gramm an Ausgleichsgewicht erforderlich, dürfen lediglich $\frac{2}{3}$ des Ausgleichsgewichtes zwischen den Achsen angeordnet werden. Jeweils $\frac{1}{6}$ des Ausgleichsgewichtes muss in diesem Fall vor der Vorderachse und hinter der Hinterachse platziert sein.</p> <p>Spurbreite maximal 80mm (Felgeneinsätze bleiben dabei unberücksichtigt)</p> <p>Radstand Radstand gemäß fahrzeugspezifischem Homologationsblatt +/- 0,25mm Messtoleranz. Die Räder müssen jeweils vorbildgerecht (i.d.R. mittig) in den Radkästen positioniert sein.</p> <p>Bodenfreiheit Zum Start des ersten Wertungslaufes einer Veranstaltung muss die Bodenfreiheit unter dem Chassis und dem Spurzahnrad mindestens 1,0mm – unter der Hinterachse jedoch mindestens 1,5mm betragen. Die Bodenfreiheit der Karosserie und aller Anbauteile daran muss zum Start rundum zumindest 1,0mm aufweisen. Während und nach dem Rennen dürfen 0,8mm Bodenfreiheit für das gesamte Fahrwerk (Motor und Schrauben zählen zum Fahrwerk!) und für</p>

²⁰⁾ Die Einhaltung des Wertes für den Karosserieschwerpunkt kann dazu führen, dass einzelne Karosserien zusätzliches Ausgleichsgewicht (i.d.R. um ein Gramm!) aufnehmen müssen.

	<p>die Karosserie inkl. ihrer Anbauteile (Heckdiffusor frei gestellt!) nicht unterschritten werden.²¹⁾</p> <p>Höhe Heckspoiler (bei auf Platte aufliegender Karosserie) Der Spoiler muss in Position und Höhe der fahrzeugspezifischen Homologation entsprechen.²²⁾</p> 
<p>Grundsätzliches</p>	<p>Die Entscheidung über die Zulassung eines Fahrzeuges vor, während und nach dem Rennen liegt am Veranstaltungstag beim Veranstalter.</p> <p>Alle Maße und Gewichte gelten über die gesamte Renndistanz und können jederzeit kontrolliert werden. Bei Unkorrektheiten muss das Fahrzeug überarbeitet werden, so dass es wieder den Regeln entspricht. Über Art und Weise der Reparatur entscheidet im Zweifelsfall der Veranstalter.</p> <p>Es müssen alle Teile der Karosserie außer Abschleppösen, Antenne(n), Haubenhalter, Lampenläser, Scheibenwischer, Spiegel und Tankdeckel während des gesamten Rennens am Fahrzeug an der richtigen Position vorhanden sein und daher auch repariert werden.</p>
	<p style="text-align: right;">   </p>

²¹⁾ Es muss eigentlich nicht erwähnt werden, dass zumindest bei Rennen auf der Plastikschiene 0,8mm Bodenfreiheit i.d.R. keine gute Wahl sind !!?

²²⁾ Gemessen wird ab der hinteren oberen Kante des Spoilers (nicht der seitlichen Flaps!) bis auf das Einstellbrett (ohne montiertes Chassis!).